

Geschlechtergerechter Einsatz des Genders in der deutschen Sprache – eine Übersicht

Zusammengestellt: [Robert Aehnelt](#) unter [CC-Lizenz](#) | Version 1.2

I | WAS IST »GENDER« UND WAS BEDEUTET ES IN DER PRAXIS?

Das Wort »Gender« stammt aus dem englischen und hat seinen Einzug auch in die deutsche Sprache gefunden, da es dafür keine Entsprechung in unserem Sprachraum gibt. Damit gelingt die Unterscheidung zwischen dem biologischen und sozialen-/ psychologischen Geschlecht eines Menschen, das nicht immer übereinstimmen muss. In den Sozial- und Geisteswissenschaften hat er sich fest als Fachbegriff etabliert und steht synonym für die Beachtung der Geschlechter (rollen) in der Sprache, also für deren Kenntlichmachung und Gleichbehandlung. Ziel geschlechtergerechter Sprache ist die Vermeidung von Stereotypen und Schaffung von Symmetrie – z.B.:

 Familie Max Muster	›	 Familie Muster
 Herr Max Muster wird von seiner Frau Maria begleitet	›	 Herr Max Muster wird von seiner Frau Maria Muster begleitet
 Mütterberatung	›	 Elternberatung
 Mannschaft	›	 Team, Gruppe
 jedermann	›	 jedefrau/jedermann
 Für Frauen und Kinder wird ein Rahmenprogramm angeboten.	›	 Für die Begleitpersonen wird ein Rahmenprogramm angeboten.
 Kaufmann	›	 Kauffrau/Kaufmann
 Schwester Hebamme	›	 Pflegerin/Pfleger Hebamme/Entbindungspfleger
 Feuerwehrmann	›	 Feuerwehrmann/ Feuerwehfrau
 Mädchenname	›	 Geburtsname
 Anzahl ..., davon weiblich	›	 männlich, weiblich, gesamt
 Not am Mann	›	 Notlage

II | WO MUSS GEGENDERT WERDEN?

Überall dort, wo beide (biol.) Geschlechter von Lebewesen benannt oder angesprochen werden, sollten diese auch kenntlich gemacht werden. Neutrale Formulierungen, die aber ausschließlich mit der männlichen Form (»gen. *Maskulinum*«) transportiert sind, werden gedanklich auch nur mit Männern assoziiert. Um dieser Art von Diskriminierung entgegen zu wirken kann man z.B. durch die Suffixformen (Endungen wie -in) eine **Sichtbarmachung** erreichen, bzw. durch **Neutralisierung** dies umgehen. In jedem Fall ruft Gender Mainstreaming dazu auf, nach sinnvollen Alternativen zur Einseitigkeit in der Sprache zu suchen.

III | WELCHE FORMEN DES GENDERS GIBT ES?

Geschlechtergerechte Sprache kann aus verschiedenen Perspektiven gesehen werden. Eine einheitliche Bewertung, welches die „beste“ Form des Gendern wäre, ist daher nicht möglich. Ein Bewertungsversuch, der im Folgenden aufgeführten Varianten, geschieht daher aus den jeweiligen Perspektive. Dabei wird kein Anspruch auf 100%ige Objektivität erhoben. Vielmehr soll hiermit eine Orientierungshilfe durch das komplexe und umstrittene Thema gegeben werden.

Feminismus: Fordert die Stärkung der Frau und die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern.

Queer Theory: Will die gesellschaftlich festgelegte Zweigeschlechtlichkeit und normierten Rollenbilder durchbrechen und nimmt dabei Bezug auf die Ursprünge des Wortes Gender: Berücksichtigung möglicher weiterer sozialer Geschlechter.

Lesbarkeit: Ist die flüssige Erfassbarkeit auch längerer Texte noch möglich und der Gefahr der Sinnverfremdung vorgebeugt?

Anwendbarkeit: Ist die Konformität mit der dt. Rechtschreibung gegeben und wie verbreitet ist die Variante bereits? Ist eine problemfreie und praktikable Implementierung im Alltag möglich?

nicht gegeben ← ○○○●● → voll gegeben

1 | GENERISCHES MASKULINUM



ein Teilnehmer, der Student, die Lehrer, jeder Mitarbeiter

! Mitmeinen ist nicht mitdenken! Diese Form ist auf jeden Fall zu vermeiden, bzw. wenn, dann nur mit einer vorangestellten Erläuterung.



Feminismus: ○

Queer Theory: ○

Lesbarkeit: ●



Anwendbarkeit: ●

2 | DOMINANTES GESCHLECHT

 der Flugbegleiter, die Flugbegleiterinnen	› 	die Flugbegleiterinnen
 der Gewalttäter, die Gewalttäterinnen	› 	der Gewalttäter
 der Erzieher die Erzieherin	› 	die Erzieherin

››› | Feminismus: ● | Queer Theory: ○ | Lesbarkeit: ● | Anwendbarkeit: ○

3.1 | SICHTBARMACHUNG DURCH ALTERNIEREN

 Den Teilnehmern gefiel es gut. Keiner der Teilnehmer hat es bereut. Die Teilnehmer wollen wieder kommen.	› 	Den Teilnehmern gefiel es gut. Keiner der Teilnehmerinnen hat es bereut. Die Teilnehmer wollen wieder kommen.
--	---	---

! Nur möglich, wenn der Kontext eindeutig erkennen lässt, dass nur das Geschlecht sprachlich kontinuierlich gewechselt wird (wahlweise satz-, oder Abschnittsweise) und nicht tatsächlich auch inhaltlich verschiedene Geschlechter gemeint sind – sonst Gefahr der Irritation.

››› | Feminismus: ○ | Queer Theory: ○ | Lesbarkeit: ● | Anwendbarkeit: ○

3.2 | SICHTBARMACHUNG DURCH PAAR-/ DOPPELFORM (SPLITTING)

 ein Ingenieur (m/w)	› 	ein Ingenieur, eine Ingenieurin
 jeder Mitarbeiter	› 	jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter
 die Wähler	› 	die weiblichen und männlichen Wähler

››› | Feminismus: ● | Queer Theory: ○ | Lesbarkeit: ○ | Anwendbarkeit: ●

3.3 | SICHTBARMACHUNG DURCH KLAMMER

<input type="checkbox"/>	ein Praktikant	›	<input checked="" type="checkbox"/>	ein(e) Praktikant(in)
<input type="checkbox"/>	die Schüler	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Schüler(innen)
<input type="checkbox"/>	der Autor	›	<input checked="" type="checkbox"/>	der/die Autor(in)

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

3.4 | SICHTBARMACHUNG DURCH BINNEN-I

<input type="checkbox"/>	der Akademiker	›	<input checked="" type="checkbox"/>	der/die Akademiker-In
<input type="checkbox"/>	die Kollegen	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die KollegInnen
<input type="checkbox"/>	jeder Student	›	<input checked="" type="checkbox"/>	jedeR StudentIn

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

3.5 | SICHTBARMACHUNG DURCH GENDER GAP


<input type="checkbox"/>	ein Autofahrer	›	<input checked="" type="checkbox"/>	ein_e Autofahrer_in
<input type="checkbox"/>	der Ausbilder	›	<input checked="" type="checkbox"/>	der_die Ausbilder_in
<input type="checkbox"/>	jeder Bürger	›	<input checked="" type="checkbox"/>	jede*r Bürger*in

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

3.6 | SICHTBARMACHUNG DURCH SCHRÄGSTRICH / TEILUNGSSTRICH

<input type="checkbox"/>	ein Bewerber	›	<input checked="" type="checkbox"/>	ein/e Bewerber/in
<input type="checkbox"/>	die Professoren	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Professor/inn/en
<input type="checkbox"/>	jeder Arbeitnehmer	›	<input checked="" type="checkbox"/>	jede r Arbeitnehmer in

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

! Der Schrägstrich darf nur eingesetzt werden, wenn durch Weglassen immer noch ein grammatikalisch korrektes Wort bleibt. Bsp.:  ein/e Pädagog/in







4.1 | VERWENDUNG GESCHLECHTSNEUTRALER BEGRIFFE

	der Betroffene	›		die betroffene Person
	der Stimmberechtigte	›		das stimmberechtigte Mitglied
	der Einzelne	›		der einzelne Mensch

! Nicht geeignet wenn konkrete Einzelpersonen angesprochen sind. Sollte sich mit Schreibweisen abwechseln, die das Geschlecht sichtbar machen.







››› | Feminismus:  | Queer Theory:  | Lesbarkeit:  | Anwendbarkeit: 

4.2 | NEUTRALISIERUNG DURCH BESCHREIBUNG

	Kundenberatung	›		Beratung der Kundschaft
	Fußgängerzone	›		autofreie Einkaufsstraße
	Anwaltskosten	›		Kosten für die Rechtsvertretung

››› | Feminismus:  | Queer Theory:  | Lesbarkeit:  | Anwendbarkeit: 

4.3 | NEUTRALISIERUNG DURCH PASSIVFORM

	Besucher müssen sich registrieren.	›		Vor dem Besuch ist eine Registrierung nötig.
	Die heutigen Referenten sind...	›		Diejenigen, die heute referieren sind...
	Jeder macht mal einen Fehler.	›		Alle machen mal einen Fehler.

››› | Feminismus:  | Queer Theory:  | Lesbarkeit:  | Anwendbarkeit: 

4.4 | NEUTRALISIERUNG DURCH PARTIZIPIUM PERFECT

<input type="checkbox"/>	der Herausgeber	›	<input checked="" type="checkbox"/>	herausgegeben von...
<input type="checkbox"/>	der Absender	›	<input checked="" type="checkbox"/>	abgesandt durch...
<input type="checkbox"/>	der Verfasser	›	<input checked="" type="checkbox"/>	verfasst von...

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

4.5 | NEUTRALISIERUNG DURCH PARTIZIPFORM / PLURALBILDUNG

<input type="checkbox"/>	der Teilnehmer	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Teilnehmenden
<input type="checkbox"/>	der Ausbilder	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Ausbildenden
<input type="checkbox"/>	der Interessent	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Interessierten

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

4.6 | NEUTRALISIERUNG DURCH FUNKTIONSBEZEICHNUNG

<input type="checkbox"/>	der Geschäftsführer	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Geschäftsführung
<input type="checkbox"/>	der Personalvertreter	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Personalvertretung
<input type="checkbox"/>	der Lehrer	›	<input checked="" type="checkbox"/>	die Lehrkraft

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |

4.7 | NEUTRALISIERUNG DURCH VERWENDUNG VON ADJEKTIVEN

<input type="checkbox"/>	Zugang für Rollstuhlfahrer	›	<input checked="" type="checkbox"/>	Rollstuhlgerechter Zugang
<input type="checkbox"/>	fachmännische Auskunft	›	<input checked="" type="checkbox"/>	fachkundige Auskunft
<input type="checkbox"/>	Unterstützung von Kollegen	›	<input checked="" type="checkbox"/>	kollegiale Unterstützung

››› | Feminismus: | Queer Theory: | Lesbarkeit: | Anwendbarkeit: |


4.8 | NEUTRALISIERUNG DES UNBESTIMMTEN FÜRWORTES »MAN«

 man hat festgestellt	›	 es wurde festgestellt
 Geschlechtergerechtes Formulieren kann man lernen	›	 Geschlechtergerechtes Formulieren ist erlernbar.
 Man muss vorher eine Fahrkarte kaufen.	›	 Vor Fahrtantritt muss eine Fahrkarte gekauft werden.

››› | Feminismus:  | Queer Theory:  | Lesbarkeit:  | Anwendbarkeit:  |





! Die Neutralisierung der Geschlechter ist eine recht einfache Variante, der Problematik der oft umständlichen Nennung beider Geschlechter aus dem Weg zu gehen – bleibt damit aber auch nur eine Vermeidungsstrategie. Besonders bei wenig Platz ist die Neutralisierung gut geeignet; bei längeren Fließtexten sollte von einem flächendeckenden Einsatz jedoch abgesehen werden.

5 | ABKÜRZUNGEN / AKRONYME

 Prof.	›	 Prof.in, Prof.'
 Studenten und Studentinnen	›	 Studis
 Schüler und Schülerinnen	›	 SuS

››› | Feminismus:  | Queer Theory:  | Lesbarkeit:  | Anwendbarkeit:  |

6 | ABWANDLUNGEN / KREATIVFORMEN

 Teilnehmerbeitrag	›	 Teilnahmebeitrag
 Ansprechpartner	›	 Kontakt
 Zuhörer	›	 Publikum

››› | Feminismus:  | Queer Theory:  | Lesbarkeit:  | Anwendbarkeit:  |

IV | WO BRAUCHT ES KEINEN GENDER?

Wörter die bereits gegendert wurden oder geschlechtsneutral sind:



Menschin



Studierendin



Götterinnen

Wenn explizit nur ein Geschlecht angesprochen ist:



der Zivildienstleistende



der/die Zivildienstleistende/r

Wenn die Sinn/ Inhalt dadurch verfälscht werden würde:



„Mädchen sind die besseren Schüler.“



„Mädchen sind die besseren Schüler und Schülerinnen.“

V | ZUSAMMENFASSUNG / BEISPIEL

Maskulinum:		Wir suchen erfahrene Lehrer.
Splitting:		Wir suchen erfahrene Lehrerinnen oder Lehrer.
Klammer:		Wir suchen erfahrene Lehrer(innen).
Schrägstrich		Wir suchen erfahrene Lehrer/innen.
Gender Gap:		Wir suchen erfahrene Lehrer_innen.
Partizip:		Wir suchen erfahrene Lehrende.
Funktionsbez.:		Wir suchen erfahrene Lehrkräfte.
Neutralisierung:		Wir suchen Personen mit Praxiserfahrung.
Passivform::		Diejenigen mit ausreichend Praxiserfahrung können sich bei uns melden



Zu unseren Angeboten gehören Seminare für **Schüler** und Fortbildungen für **Lehrer, Erzieher und Übungsleiter.**



Zu unseren Angeboten gehören Seminare für **Schülerinnen und Schüler**, sowie Fortbildungen für **Lehrkräfte, Erzieherinnen/ Erzieher** und **Übungsleitende.**